

Deutschland tabakfrei bis 2040: ein wichtiger Beitrag zu den SDGs

Online-Seminar

Dienstag, 21. September 2021, 14:00 - 15:00 Uhr

Seit Mai 2021 fordern mehr als 50 Gesundheits- und zivilgesellschaftliche Organisationen von der Politik, sich zum Ziel „Tabakfreies Deutschland 2040“ zu bekennen. In Ihrem [Strategiepapier](#) formulieren sie zehn Maßnahmen für eine nachhaltige Tabakkontrolle und einen Zeitplan.

Die Corona-Pandemie als Gesundheits-, Wirtschafts- und Gesellschaftskrise hat umso deutlicher gemacht, dass Veränderungen zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) stärker vorangetrieben werden müssen. Die „**Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040**“ ist ein wichtiger Beitrag dazu.

Das dritte Nachhaltigkeitsziel, SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen, sieht unter anderem vor, die Todesfälle durch nicht-übertragbare Krankheiten (NCDs) stark zu verringern. Da Rauchen der wichtigste Risikofaktor für diese Erkrankungen ist, leistet die Senkung des Tabakkonsums hier einen wesentlichen Beitrag. Wichtigstes Instrument dafür ist die Umsetzung des WHO-Rahmenabkommens zur Tabakkontrolle (FCTC).

Deutschland ist Schlusslicht in Europa bei der Umsetzung von Tabakkontroll-Maßnahmen, und es gibt bisher keine Gesamt-Strategie für eine nachhaltige Tabakkontrolle.

Außerdem ist Deutschland einer der weltweit größten Exporteure von Zigaretten und importiert dafür Rohtabak aus Ländern im Globalen Süden. Dort behindern Anbau und Produktion von Tabak die Erreichung vieler weiterer SDGs, z.B. die Bekämpfung von Armut (Ziel 1), menschenwürdige Arbeitsbedingungen (Ziel 8). Zusätzlich schadet die Tabakindustrie den Ökosystemen (Ziele 13, 14, 15). Für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist deshalb der Ausstieg aus dem Tabakanbau ein wichtiger Schritt.

In diesem [Online-Seminar](#) werden wir die „Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040“ vorstellen und einzelne Maßnahmen genauer beleuchten. Anschließend diskutieren wir ihre Fragen.

Es referieren:

Laura Graen, M.A., [Deutsches Krebsforschungszentrum](#)

Die Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040
Entschlossenes politisches Handeln ist notwendig

Sonja von Eichborn, M.A., [Unfairtobacco](#)

Die internationale Verantwortung Deutschlands
Lieferkettengesetz, Alternativen für Tabakfarmer*innen und Tabakkontrolle

Moderation:

Univ.-Prof. Dr. Daniel Kotz, [Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf](#)

*Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017*

Wir zeigen, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Verwendung: Unfairtobacco

Unfairtobacco

c/o BLUE 21 e. V.
Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin
Tel: 030-694 6101
info@unfairtobacco.org | www.unfairtobacco.org
facebook.com/unfairtobacco | twitter.com/unfairtobacco

Das Online-Seminar richtet sich an zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus den Bereichen Gesundheit, Suchtprävention/ -hilfe, Tabakkontrolle, nachhaltige Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit, an Entscheidungsträger*innen in Politik und Verwaltung, an Medienvertreter*innen sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen zum Seminar finden Sie auch auf unserer [Webseite](#).

[Bitte klicken Sie hier, um sich zu registrieren.](#)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ansprechpartnerin:

Viola Dannenmaier
Referentin für Öffentlichkeits- und Pressearbeit
Unfairtobacco
Mail: dannenmaier@unfairtobacco.org

Die Veranstaltung wird gefördert von Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des BMZ, durch die Landesstelle EZ des Berliner Senats, durch den Evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienst (Brot für die Welt) und die Stiftung Oskar-Helene-Heim.

*Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017*

Wir zeigen, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Verwendung: Unfairtobacco